



Jahres-Bericht 2022 AG Reptilienschutz im NABU Kreisverband Gifhorn e.V. (Ehrenamtliche Tätigkeiten)

Monitoring:

Von März bis September wiederholtes Monitoring und Kartierung sowie Kontrollen der 16 ausgelegten Wellteerpappen (Großes Moor)

Monitoring und Kartierung in Wilsche (*Schlingnattern*)

Monitoring in Dalldorfer Kieskuhle (*Zauneidechse*)

Zum Jahresende Meldung der kartierten Reptilien an NLWKN und UNB

In der reptilienpassiven Zeit Januar, Februar, November, Dezember 2022 Maßnahmen gegen die ständige Verbuschung (entkusseln und freischneiden) von bevorzugten Sonnenplätzen im Kötherbusch (Großes Moor).

Erhaltung eines Biotops von Schlingnattern auf einem Lesesteinhaufen in Wilsche.

Im Rahmen Habitat-verbessernder Maßnahmen (Februar) hatten wir von den Behörden (NLWKN, UNB) endlich grünes Licht zum Anlegen eines Lesesteinhaufens für Reptilien im Großen Moor erhalten. Mit der Unterstützung von H. Deter und Freiwilligen konnten wir das Projekt dann umsetzen.

Dieser Haufen soll hauptsächlich den Schlingnattern dienen, denn sie lieben es, sich darauf zu sonnen und können sich bei Gefahr gleich gut darin verstecken.

Die Steine durften wir einem alten Lesesteinhaufen im Wald nahe Wahrenholz kostenlos entnehmen und haben sie mit unserem NABU Traktor ins Große Moor transportiert.

Dort wurden sie dann mit Schubkarren und Manpower durch schlammigen Moorboden sowie über einen schmalen Bohlensteg gekarrt und am vorbereiteten Ort aufgetürmt.

Freischneidung einer alten Stelle von abgelegten Tonziegeln (Februar) im Großen Moor.

Versuch, hier einen Sonnenplatz, Unterschlupf für Reptilien anzulegen.

Nachdem festgestellt wurde, dass hier die Gemeinde Wahrenholz laut Flächenplan zuständig ist, wurde dort die Erlaubnis eingeholt, in Richtung Süden die Bäume zu fällen, um den Haufen ins „rechte Licht“ zu rücken. Anschließend wurde das Vorhaben auch mit der UNB besprochen, die auch ihre Zustimmung erteilte.

Erstellung einer Artbeschreibung von Schling- und Würfelnatter.

Fazit:

Weiterhin starker Rückgang der Kreuzotter- und Schlingnattervorkommen. Wahrscheinlich zurückzuführen auf anhaltende Trockenheit, in der Folge Nahrungsmangel sowie Zunahme von Prädatoren.

Zusätzlich die falsche Vorgehensweise (Zeitraum, Kahlschlag) beim Entkusseln - dadurch erneut Vernichtung von Reptilien und deren Lebensraum, wie auch durchs weitere Abtorfen.

Gifhorn, den 13.12.2022

Klaus Volkmer